

Wolfgang Beinert

# Heute von Maria reden ?

Kleine Einführung in die Mariologie

Herder

Freiburg • Basel • Wien

# Inhalt

Vorwort . . . . .	5
Vorwort zur zweiten Auflage. . . . .	7
I. Die Schwierigkeit, heute von Maria zu reden . . . . .	11
II. Maria in der Heiligen Schrift . . . . .	19
1. Paulus. . . . .	21
2. Markus. . . . .	21
3. Mattäus. . . . .	23
4. Lukas. . . . .	25
5. Johannes. . . . .	31
Ö.Zusammenfassung . . . . .	33
III. Kurze Geschichte der Marienlehre und Marienverehrung . . -T. . . . .	37
1. Die Väterzeit . . . . .	37
2. Das Mittelalter. . . . .	44
3. Maria und die Reformation. . . . .	47
4. Die Neuzeit . . . . .	48
IV. Die Lehre des Zweiten Vatikanischen Konzils über Maria : . . . . .	53
1. Entstehungsgeschichte. . . . .	53
2. Die Aussagen des Konzils . . . . .	55
3. Bedeutung für die Mariologie. . . . .	59
V. Mariologische Erkenntniskriterien.. . . . .	63
1. Die theologische Vernunft . . . . .	64
2. Der Gläubensinn der Gläubigen . . . . .	67

VI. Das mariologische Fundamentalprinzip. . . . .	.71
VII. Die theologische Begründung der marianischen Dogmen. . . . .	.79
1. Die Mutterschaft Mariens. . . . .	.79
2. Die Unbefleckte Empfängnis. . . . .	.81
3. Die bleibende Sündenlosigkeit. . . . .	.83
4. Die Verherrlichung. . . . .	.85
VIII. „Geboren von der Jungfrau Maria“. . . . .	.87
1. Die Problemlage. . . . .	.88
2. Analyse der Gegenargumente. . . . .	.90
3. Die kirchliche Lehre. . . . .	.98
4. Die Theologie der Jungfraüengeburt. . . . .	.100
IX. Die Notwendigkeit, über Maria zu reden. . . . .	.107
Anmerkungen. . . . .	.111
Literatur. . . . .	.117

## ABKÜRZUNGEN

- DS H. Denzinger — A. Schönmetzer, *Enchiridion Symbolorum*, Barcinone —  
Friburgi Bfsg. - Rorhae - Neo-Eboraci <sup>33</sup>1965
- NR J. Neuner- H. Roos, *Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrver-  
kündigung*. Regensburg <sup>8</sup>1971
- PG J.-P. Migne, *Patrologia Graeca*, 161 Bde., Paris 1857-1866 u.ö.
- PL J.-P. Migne, *Patrologia Latina*, 217 Bde., Paris 1844-1855 u.ö.
- Das *Neue Testament* ist zitiert nach der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift,  
herausgegeben im Auftrag der Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz,  
des Bischofs von Luxemburg und des Bischofs von Lüttich, *Das Neue Testament*,  
Stuttgart 1972.